

**Die Welt, universeller heute –
Auf dunkler wie auf heller Seite!**

ASS- ODE!

Teil 1: dunkel

Schüttelreime

(dürfen als Material für Veränderung „zum Guten“ genutzt werden, gg. Beleg bitte!)

**Die Mittelschicht im Sektenwind,
Und *alle* "Die Erweckten" sind.**

Was ist ein Schüttelreim (SR)?

„Ein Schüttelreim folgt dem Prinzip des Anagramms: ...“

Das steht hier normalerweise. Aber das könnt ihr auch in den vorherigen Heften nachlesen (wonin.de):

ODESSA, ADESSO, O DAS ES und in den beiden vorher.

[Nur kurz trotzdem: Anmerkung rechts „StR“ = Stabreim auf der ersten betonten Silbe]

Was in diesem Heft folgt, ist Ausfluss meiner schlechten Stimmung seit Wochen. Weil ich zu oft Nachrichten gelesen habe oder gehört im Deutschlandfunk oder gelesen auf telegram? Da geht es immer um Kapital und Krise und Krieg und wer warum recht hat. Und wer warum irgendwo bei irgendwas siegen wird. Das bannt mich, ist ohne Zweifel interessant, und es sterben auch viele Menschen und werden verletzt und leiden... Und natürlich geht mich das was an. Und ich bin sicher auch Teil der Ursache. Doch ich merke auch, dass es schlecht beeinflusst, was ich schreibe – Was ich schreibe, gefällt mir nicht!

Einerseits ist es ein Versuch, dem *herrschenden* Irrsinn der Herrschenden etwas entgegenzusetzen, mit Humor!

Andererseits merke ich auch, dass das niemanden interessiert. Nicht mal mich selber, wenn ich es zum 28. mal Korrektur lese. Ich merke, dass mich das runterzieht, bis dahin, dass ich mich selbst auf eine Weise *behandle*, die mir nicht gut tut.

Dazu habe ich ein Gedicht geschrieben, aber das lese ich erst mal nur live, wenn ich mit Menschen darüber reden kann. Es heißt: „ICH (Zum seelischen Untergrund des Tauschs)“ Es dauert nur 2 Minuten, es vorzulesen, und vielleicht tue ich das am 17.10.2026 in Hamburg/Harburg beim Poetry Slam „Heimfeld ist Reimfeld“, da habe ich Menschen vor mir, mit denen ich das besprechen kann, falls wer es möchte.

Dieses ist das erste persönliche Vorwort in einem meiner Schüttelreimhefte. Ich mache mich blank, weil ich Vieles nicht mehr aushalte. In diesem Sinne: Genießt den schwarzen Humor, die Kälte, gerade im Winter! Heiße Zeiten kommen von selber.

Trotzdem: Auch beim 29. Durchlesen finde ich immer wieder **Perlen!**

Findet sie selbst – macht Aufkleber, postet sie in den soz. Medien, gerne mit wonin.de

**Dies ist kein
Impressum!**

Aufklärung sollte uns *Licht* schenken
Und nicht die untere Schicht lenken!
Die Finsternis vom Lichten scheiden,
An der die *unteren* Schichten leiden,
Gezwungen, tief unter der Pflicht zu schindern –
Nicht helfen, diese Schicht zu plündern!



INTRO

Die Stimme wird vom Schleimen rauh –
Der Stänkerer beim Reimen schlau:
Das Haupt ich wachsam oben hab,
Die Herrschenden, sie hoben ab!

StR

StR

Doch Macht, wenn auch im Sinnenwahn,
Wir *zu oft* schon gewinnen sah'n:
Die Herrschaft flicht Verschleiß zu Krisen,
Um der *Verwertung* Kreis zu schließen.

Think Tanks unsre Lage peilen
Und schon zur nächsten Plage eilen.
Womit sie dann die Leute plagen?
Ganz gleich! – *Uns* führt's in Pleitelagen!

Die **Herrschaft** sucht **stets** zu gewinnen, zu siegen,
Statt heilsam sich in den Sinnen zu wiegen –
Sich in der Liebe Sonne zu wiegen
Und Raum zu geben der *Wonne* zu *siegen*.

Viele seh'n heut den **Salat** rosig,
Fassungslos stehe da **ratlos** ich!
(Drum bleibt noch meine Stimme schlicht,
Auch wenn sie tief ins Schlimme sticht!)

StR

Wo leises Weinen Brüllen weicht,
Es dann verstärkten Willen bräucht.
Doch ich, statt *in der Kolonne* zu siegen,
Ich zöge es vor, in der Sonne zu liegen.

[Diogenes...]

Ist's weiser nicht, hier mit 'den Irren' zu weilen,
Als *weiterhin blind* durch die Wirren zu eilen?
Wer schnöd durch Medienschund erschlapft,
Selbst Schicksals miesen Schlund erschafft.

StR

[WC-Genossen: C19!]

[Stabreim 1. **und** 2.
betonte Silbe]

So lege ich meine Reimschlingen
Und muss nicht mit dem Schleim ringen
Wie Leute, die mit schlaffen Reimen
Fürs private Raffen schleimen.

(Manchmal bleibt auch die Muse flach,
Worauf ich solch' Gefluse mach'
Wie etwa diese Zeilen hier,
Die nur – kein Grund zum Heulen – Zier...)

Des "guten Menschen" moralischer Traum
Wird Großkapitals theatralischer Raum!

A-Z

Zustände

Moderne Zeiten
Statt Wäldern hat man lieber Teer,
Bei Hitze ist der Tiber leer,
Die Herrschaft wird jetzt "libertär"!

StR

Wer auf „soziale“ Netze hört,
Sich unversehens von Hetze nährt!
Nun hör ich, neue Gesetze hen se,
Im Netz sei jetzt mit Hetze Sense?

Doch wer *in Weichteil'n* Sporen fühlt,
Die Wut *im Netz* in Foren spült!
Der Hass auf Dominanz glimmt
Bei dem, dem sie den Glanz nimmt...

StR

Nur: Gibst die Energie der Wut,
Wird vieles wohl nicht wieder gut.

ALLE Bei Wut und Müssen
 Helfen Mut – und Wissen!

Die das sich Verletzen hassen,
Sollten sich nicht hetzen lassen
Und nachts die Sorgen meiden,
Dann kommt der Morgen seiden.

Zurückhaltung tut Reifer'n gut,
Die Seele, statt zu geifern – ruht.
(Doch wenn mal alle drüber steh'n,
Wem willst dann Nasenstüber dreh'n?)

[Antwort: Keinem – man *dreht* eine Nase oder *gibt* einen Nasenstüber]

Der Weise oft Gestresster'n *weicht*,
Drum meist man ihn aus Western – streicht.

Die Welt nur unscharf, stumpf sehen,
Die freiwillig im Sumpf stehen.
Und die da drinnen stumpf *sitzen*,
Dadurch auch noch den Sumpf *stützen*.

Es geht dem Kapital gut,
Weil Stehlen es legal tut.

Des Tausches und des Gegenwertes
Wegen gärt es –
Man kann nur Schall & Rauch bieten
Uns noch, und wohlfeil' Bauch-Riten.

Wer nicht der Welten Willen hört,
Ist *wohl* den Ritt in Höllen wert!

Wenn Wirtschaftsexpertisen wanken,
Wohlweislich wir Devisen tanken! –
Nageln s' das Land voll gestört gegen Wände,
Braucht's Vernetzung und tragbare Wertgegenstände.

StR

StR

Krise

Das *Land* soll seine Spitze wahren
Und wir uns unsre Witze sparen!
(*Wer glaubt*, dass *die* mal spitze waren –
Wie soll man sich da Witze sparen?)

Sorgst wegen finanzieller Lagen,
Sollst Geld du paralleler jagen
Und dich noch weiter einschränken
Und ver- dich für den *Schein* renken.

Ich mag jetzt nix von Geiz hör'n,
Will's mollig warm und – heiz' gern!
Was kratzen mich die scheiß ollen
Eisschollen?

Die Welt im Ganzen entpflegen –
Käm' Mensch und Tier und Pflanzen entgegen!

Staat

Sie bauten einen teuern Staat,
Der uns dann fett besteuern tat.
Nennt' diesen Staat ich „krass dumm“,
Nähme man mir das krumm!

Oft find't sich bei uns Zwergen Scheu,
Begegnen wir der Schergen zwei...

Eliten (dt.: als "auserlesen" gelesen)
„*Meine* Klasse
Hat 'ne kleine Masse.
Schau ich herab? Kein Größenwahn –
Ich bin aus *inn'rem* Wesen Kran..."

Dass mich an fremdem Leiden mäst'
Ich, schwer nur sich vermeiden lässt.
Wir suhl'n uns in der Zoten Tal
Und ignorier'n der Toten Zahl.

Im vollen Wahne find't
Jede Fahne Wind!

StR

Imperium

Im Westen, an des Teiches Rand,
Frei von des "Großen Reiches" Tand,
Bereit zum Sprung der Reiche stand:

„*In echt* regiert,
Wer Recht negiert.
Und 's ist das alte Zarenreich
Voll mit all dem raren Zeug...“

[Ernst Fraenkel, Der Doppelstaat; 1940]

Des hiesigen Reichs Parteien, Wahlreiter,
Wollen auch schon wieder bis hinter'n Ural weiter!
Die Welt scheint voll mit menschlichen Raubtieren –
Wie will man Leute, die blind *und* taub, rühren?

StR

Wir öffnen unsre Thera-Poren
Und schwitzen aus – Imperatoren!
Fordert's Reich Tribut blank,
Führt's euch bald zur Blutbank.
Es setzen dann schon mal Marionetten da eben
Pirouetten daneben...

StR

Ikarus?

Du musst da auch nicht lachen, Sohn:
Sowas ist solcher Sachen Lohn!
Jedoch, wie stets, die Söhne lachen leicht –
Noch nehmen sie, scheint's, *solche* Sachen leicht:

Was ist an Anekdoten dran,
Dass Nabobs auf dem Datenthron
Mit unerhörten Taten droh'n,
Dass besser selbst die Toten dran?

Ich denk', wer des *Lebens Wert* konnte,
Machte spätestens jetzt 'ne Kehrtwende.
Oder:

Revolution

Nur wenn sich die Geschwächten einen,
Schluss machen mit den *echten* Schweinen
– Und nicht gleich schon beim Schächten weinen! –
Werden die Reichen blechen
Und sich die Bleichen rächen.

Doch scheinen *unserer* Zeit Leichen
Allgemeines Leitzeichen:



StR

Zum Melken nimmt der Melker Fett,
Der Moloch Krieg frisst Völkermett.

StR

Krieg!? Bemooste Sippen kichern –
(Währ'nd Krüppel trostlos Kippen sichern.
Wer vor *der* Front sich drücken kann,
Läuft nicht herum auf Krücken dann.)

StR

Ihr zugekokstes Hirn durchdröhnen Schäume
Von Krieg – statt der versproch'nen schönen Träume
Für uns. Die Zukunft liegt im Schützengraben,
Dort soll'n dann fressen uns're Grützen – Schaben!

Im Kriegsfall wir winters im Hemd frören
Und dürften Sender nicht fremd hören.
Vieh, das sich aufs Heu freut,
Bleibt besser meinungsfrei heut.

Zum Krieg die *Medien-Chöre* rucken:
(Geistig *heraus* Strategen ragen,
An Sonnen- wie an Regentagen!)
Sie *woll'n* das Land zu einer Kehre rucken –
Und wir soll'n wieder in die Röhre kucken!

StR

Die voll 'gerechtem Zorn' Feigen
Gern ändern den Weg nach ganz vorn zeigen.
Wie stolz sich doch die Guten blähen,
Währ'nd Andere für sie bluten gehen!

CHOR Wenn es ums Verbluten geht,
 Stell'n oft sich diese Guten blöd...

NARR Wo's grad doch um der Menschheit Blüte geht:
Die stellt sich auch, geht's mal um Güte, blöd.

Westliche Welt im Sektenwind,
Die Führer „die Erweckten“ sind?
(Mit Wahrheit, dieser Nackten, ficht
Der Schöpfer anderer Fakten nicht.)

Nicht gewählte Rohheitshechte
(Die Mehrheitsbeschaffung per Stichwahl
Wich Stahl...) [Rumänien 2024, Ukraine; Wahlen werden optional]
Fordern *neue* Hoheitsrechte:

Hörst du die Hetzer Glut aufbauen,
CHOR Dann fließt bald wieder Blut auf Gauen!
NARR Rot macht sich farblich gut auf Blauen...

Zum Krieg seh' ich den Staat driften,
Bald soll'n wir Stacheldraht stiften!
Wir werden *nur* beschissen: Waffen
Sind's, wofür sie Wissen schaffen!

CHOR Wir wissen, was ausmerzen heißt,
Man tut's mit kaltem Herzen meist.
NARR Meist ignoriert der Hecht Raben,
Auch wenn sie drei mal recht haben.

In Sicherheit sich Leiter wiegen,
Sie könnten ewig weiterlügen.
Doch Stifte, die immer nur Halle fegen,
Bald Zweifel ob einer Falle hegen.

Nicht Tod dir und Verwesung leist',
Nur weil du keine Lösung weißt!
Drum besser selbst auf dem Knie fechten,
Als dass sie uns wie Vieh knechten!

CHOR **Lieber'n geiles** Frühstück
Als um den Hals ein Viehstrick!

NARR Oder'n Industriefick! [Pornos lehren Tun, nicht *Fühlen* und *Sein*]

Die Esos mir von Veden schwallten,
NATO darf nun in Schweden walten!
Zur See fährst zwecks der Heuer Fülle
Und endest in'ner Feuerhülle...

[Bab el Mandab, Straße von Hormuz...]

Spür' harsche Winde wehen, Drill!
Als ob die Welt durchdrehen will...
Die auf der Flucht in Ketten rennen,
Oftmals sich nicht retten können.
Rekruten unter lautem Brüllen keuchten
Von einem, den sie nur zu killen bräuchten.

Der *tote* Soldat uns – zerfetzt – lehrt,
Dass frontwärts man meistens *zuletzt* fährt...

NARR: Ein toter Soldat, ein zerfetzter, lehrt
Uns: Frontwärts man besser als Letzter fährt...

Der Aufstand kommt, als Wellenreiter,
Lang nur im Kulturellen weiter.
Doch explodiert er, ist's ein Zeitraum
Ohne Reitzraum.

2030

„Es sitzt auf *unsern* Brachen der
Rohstoffe heut der Drachenbär.“
Vier Jahr’ noch – weiß der Russ’ Bescheid,
Dass warten *er* muss, schussbereit?

Die Kirchen feiern Prachtmessen,
Zum Krieg sie dich mit Macht pressen.
Der Pfarrer in der Messtracht
In Gottes Namen Stress macht.
(*Gott* erweist man Messepracht,
Seit Gutenberg hat Presse Macht.)

StR

[Kategorie: finde den SR-Fehler]

StR

Es scheinen unsrer Zeit Leichen
Allgemeines Leitzeichen.
Kriegsgeld man jetzt in Mengen druckt,
Und kaum wer ob dem Drängen muckt.

Von Frieden zu Weihnacht vorm Baum träumt,
Wer auf- sich mal höchstens im Traum bäumt.
Die Gläubigen hienieden erfreut:
Man *betet* heute für Frieden erneut!
"Die Welt steht kurz vor'm dritten Bumm,
Nur nicht bei uns, wir bitten drum!"

Der Wahn erfasst die ganze Welt,
Fürs Wachen kriegt die Wanze Geld.

StR

Isch bin wahrscheins in Bälde hin,
Weil isch eine Helde bin.

Hast wen mit falschem Schein geöff't,
War's mal wieder – ein Geschäft!
Doch Menschen sich vermehrt wehren,
Wo Bosse *ihren* Wert mehren.

StR

Wie leicht Umstürze verkehrt verlaufen –
Der Liberalismus dich lehrt: Verkaufen!
Am besten *dich*, und unter Wert,
Wofür dich keins – was Wunder! – ehrt...

StR

Die Zange aus West und Dschihad schafft
Zustände, die zunehmend schadhaft!

StR

Man ist heut auch als Müllmann wer –
Was will man mehr?!

Wo ihre Fahn' die Welfen hissen,
Muss sich das Volk zu helfen wissen!

Unterschiedliche Klassenlagen
Geben Grund zur Freude oder lassen klagen.
Ob **flach** die Erde, **ob** du sie wölbst, Sire,
Es danken und befreien uns nunmehr selbst wir.

Es red't heut oft *wie frisch erwacht* Müll,
Wer rücksichtslos nur an die Macht will.
(Schon je Gesetze für'n Disput galten:
Durch kluge Hetze kann man gut spalten.)

Narzissmus und Undankbar-
keit stell'n 'ne *sich're* Bank dar.
Und Krise. Wieder man Zäune kät,
Für Menschlichkeit ist keine Zeit.
Wo unkenntlich sich Leute biegen,
Wird's an *versproch'ner* Beute liegen.

Die Lebensfreud' hier wahrlich
Mit jedem Formular wich.
Die Frau im Süden viel gebärt,
Hier Freud' kommt vom Mobilgefährt.

StR

Gefahren, die schon als gebannt galten,
Verfielfacht sich und fast schon elegant ballten.
Ich dachte, ein stabiles Land –
Bis da es als labiles stand.
Angesichts des Bebens leichte
Panik führt zur Lebensbeichte.

StR

Woll'n **weiter** wir wehrlos in Hektik leben
Oder bewusst uns per Dialektik heben?
Oft ist Renitenz gut,
Wenn's Intelligenz tut.

StR

Rom auf *neue Wege* sann,
Wodurch das Reich zur See gewann.
Mit Fronarbeit waldseits Wege erschließen?
Als förderlich sich da Schläge erwiesen.

StR

Um Führer sich mit Fleiß scharen,
Die's Volk dann auf Verschleiß fahren.
Heut' spiel'n sogar der Geiger zehn,
Die all' mir auf den Zeiger geh'n.

StR

Wenn ich nicht mit der Schar bell',
End' ich noch wie Barschel!
Ins Zentrum dieser fahlen Welt
Nun der Termin der Wahlen fällt!

NARR Offen herrschten Vandalen,
 Später gab's erneut dann Wahlen.

Oft führt's zu einer krassen Nacht,
Wenn's Konto in die Nassen kracht.

Es warnt wie stets der Weck-Tor
Uns vor Gefahr'n von Tech War.

Krieg

Fühlst im Innern Glut du beben,
Sollst Fremden oft dein Blut du geben.
(Und finanziell ihr Gut du b'leben!)

StR

Will **wer** aus Geld mehr Wert schaffen,
Braucht **wohl** zum Schutz er Schwertaffen.

StR

Wenn euer Blut zur Fehde rast
Und ihr verwerft Gerede fast,
Vertaut euch's Herz gerade, fest,
Dem Tod bleibt sonst der fade Rest.

[zu Klaus Bender, S.29 in:
"Schüttelreime & andere
Spitzfindigkeiten"]

Krieg, Vater, großer Fortschrittssperma-
Spende, willst, dass ich noch mehr spar'!
Verkündest mit sehr arger Miene
Mir: „Haubitz' statt Margarine,
Panzer, Drohnen, gar Marine!“ –
Wie gehabt: Kanonen statt Butter,
(Blaue) Bohnen statt Nutter.

[= Süßriegel mit Erdnüssen]

Letztlich ist es alles Wahn,
Schau's Ausmaß dir des Walles an!

Kulturkampf als ein Scheingefecht,
Im Krieg wird (fast) jeder fein geschächt'.
Man rekrutiert jetzt bei Delphinen Melder
Für marine Minenfelder.

StR

Das Imperium nicht einfach spontan wankt,
Sondern erst, wenn zuviel es vom Wahn tankt.
Bei *Kriegen* wegen Rohstoffen
Liegt meist in den Köpfen das Stroh offen.
Wir finden:
Da musste dich nicht für winden.

Der Wind, wie durch die Gass' er weht!
Der Heiland übers Wasser geht.
Währ'nd Schüttler uns von Lüsten reimen,
Die Herr'n uns mittels Rüsten leimen.

Lachen fast der Lord musst
Ob humaner Mordlust.

Blauäugig ziehst ins Stahlbad,
Dort bleibst recht schnell verbal stad.

StR

[Österr. und Bayern: stad = still]

Im Amazonasland Stehlfällung
Begünstigt Klima-Fehlstellung.

„Gut,“ sagt Mauritz van der Nelt,
„Dass alles auseinanderfällt!
Man hat uns in geistigem Winter gehalten,
Es stecken meist Absichten hinter Gewalten...“

Superreiche, die mit fingerdicken
Lügen (und Geld) die jungen Dinger verführen. [SR ≠ jugendfrei]
Solch' Bedürftige hilf **mit** fördern,
Ermögliche Profit Mördern,
Die rednerisch in Fallen hüllen
Uns und damit Hallen füllen!

Ich trete im Sumpf mit Hingabe, [Süddeutsche ziehen die erste Silbe lang...]
Gegen *stumpf* ich Allergien habe.

Wer **zu** schnell **zu** viel giert, fällt
In Chaos durch das *fiat*-Geld. [Währung ohne Gegenwert]
Fälscher sich um Blüten mühen, StR
Durch *fake news* sollen Mythen blühen:

Mind

Es wollen sich manchmal Zeiten verdichten,
Da sollten wir nicht aufs Deuten verzichten.
Man will uns in Unheil reinlocken,
Das wird von uns keines allein rocken.

Ich will nicht auf dem Knie leben,
Auf Straßen würd' ich mich nie kleben!
(Außerdem sind Straßenkleber
Irgendwie wie Klassenstreber...?)

Mir scheint, dass UNSRE „westlichen
Werte“ deren Paläst' wichen?
Jajaja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt
Und gegen minimale Spende gehuckt.
Es scheint, als würden **trotz** Mehrarbeit
Zunehmends mir ärma baid!
NARR ...**durch** Mehrarbeit!

Aus Armut muss ich mir Kleider leih'n,
Nur sind die mir meistens leider zu klein.
Doch lieber im Spiegel ein Vettel-Bild
Als lebensmüd' auf 'nem Battlefield!

StR

(Schrei nach Füller:)
Freiheit, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Ist das Land voll fetter Gunken,
Geh ich ins Exilium...

[= frei nach Schiller]

[Kategorie fehlende Wörter:
„Gunken“; siehe „Fampen“:
Manche ham ja Fampen lieber,
Ich genieß’ das Lampenfieber!]

Erfolglos sich die Schwachen einen,
Solang sie nicht zu wachen scheinen.
Wenn *dein* Hirn nur designed Mett
Scheint – veränder’s Mindset!

Wer kann es uns im Sumpf verdenken,
Dass wir den Kopf oft dumpf versenken?
Entgegen allzu harten Zeiten
Geh’n *wir* mit viel zu zarten Häuten!

Als ich geprüft der Freunde Stand,
Ich geistig fast nur streun’nde fand!
Mir bleibt nix als zu *hoffen* trocken,
Dass wir nicht nur betroffen hocken!

Nur ungern euch belehr’ ich –
Ehrlich!
Doch der Diskurs war schauerlich,
Ein einziger war schlauer – ich!

Die Macht fängt mittels Zauber Seelen,
Damit sie nicht mehr sauber zählen.
(Der Rentner bald auch noch posthum rackt,
Wenn weiter man so auf ihm rumhackt!)

StR

Wer streift in der Mächtigen Dunst rum:
Stiefellecker, strunzdumm!
Bei Manchem denk' ich: Ach wär
Doch *mal* zumindest wach er!

StR

[≠ korrekter SR!]

StR

Der Meinungsmensch in Blasen geht,
Bläht mächtig diese auf mit Gasen blöd.
Für *seine* Welt's mehr *rosa* bräucht...
(Dem Suchenden da Prosa reicht:
Um *Analyse* Prosa ringt,
Kein' Durchblick uns *das Rosa* bringt!)

StR

StR

Wir bau'n uns ein *vernetztes* Joch
Und feiern *sogar jetzt* es noch!

Die viralen
Rivalen:
Der Mensch braucht für die Tat Mut,
Die meinungslos der Automat tut.

StR

Digitalis

Digitalis = Fingerhut, ein altes Mittel in der Volksmedizin

Digitales = Zeug, das auf binären Zeichen beruht, also 1 oder 0

Das Netz wird zuseh'nds Dreck, Mist,
Das Nutzen selbst mit Mac trist.

StR

Genervt im Netz durch *hypetrolls*,
Genudgt, Objekt, wie Treibholz!
Das Web wird immer schlimmer dank
KI – hatt's lieber dümmer, schlank!

StR

[Hier zitier ich mich
selbst aus:
O DAS ES, S. 5]

Fragwürdiger Methoden Hort,
Fast meiner geist'gen Hoden Mord!
Zur quasi parallelen Soß'
Wird heut die Welt kopiert und – seelenlos.

StR

Schnell führt's zum digitalen Durst,
Wenn's Netz du nach Skandalen tourst.

Medien find voll Schleim isch heute –
Maulhonig für "heimisch" Leute.
Meinungsgold für "heim'sch" Leute?
Mir schwell'n da die Schleimhäute!

StR

StR

Und wie sich dann der Schleim *häuft* –
Und *Schotter* dadurch heim schleift!
Der Zorn mir heilig hoch im Mark quillt,
Wenn zu man mich mit solchem Quark müllt!

StR

Es reizt manche, die fragilen Sperr'n
Im Netz zu knacken – sie *spielen* gern!
Doch auch ihre Gegner spielen zu gern
Mit der Macht, die allzu Agilen zu sperr'n.

Dumm schau *ich* bei Excel drein,
Mir fällt nur Wortgedrechsel ein...

Doch fällt mir ausnahmsweise keines ein, [Wer merkt, dass dieser Text
Drum bleibt er leer, der Platz, nun, sei es drum! in Shakespear'schen
Das heißt, ich geb' Dir für Notizen Raum... :-)] Fünfhebern wurd'
geschrieben, melde sich!]

RAUM FÜR NOTIZEN

... wär gewesen, hätt' nicht ich ihn gefüllt...

Die halbe Welt nach Waffen rennt,
Zu sichern so das Raffen wähnt –
Man braucht zum Zweck von Kriegen Arten-
Reich jetzt selbst von Rügen Karten!

Krieg

Krieg, Handel und Piraterie,
Dreieinig sind sie, nicht zu trennen – [Goethe, Faust 2]
Es reicht hier, NATO- und EU-
Verträge wie Maastricht zu nennen.

[Maastricht: gemeinsame „Sicherheit + *Verteidigung*“]

Die Birne zeigt das Stroh offen,
Man bombt jetzt wegen Rohstoffen!
„Hab selber nix zu melden hier,
Drum schaff’ ich Superhelden mir.“
Die Ihren so zu schützen meinen,
Die hohl mir unter’n Mützen scheinen –
Denn „Schutz“ die von *Geschützen* meinen!

[zu: Trump, Putin usw.]

Im Krieg sagt man uns beidersei-
tig: „Komm zu uns und sei dabei!“
Und jeweils ist die „Sache richtig“
Und manchmal auch wer rachesüchtig.

Die Zeit tut kaum zum Laden reichen,
Ringsum der Kameraden Leichen...
Es stirbt so’n Kamerad leicht,
Gewöhnlich *Kopfsalat* reicht.

Wenn dann
Wenn *unter sich* die Meute beißt,
Dann geht es um die Beute meist.

[Kategorie wenn → dann]

CHOR Wenn Kriegsmacht hier sich heute ballt,
Dann geht's um *große* Beute halt.
NARR Doch wenn *du* Teil der Meute bist,
Ist sicher *deine* Beute Mist...

Das ist der Reichen „Freiheit“ Lohn:
Schnell droht statt Bummelei heut Fron.
Für *Reiche* sich die „Freiheit“ lohnt:
Dir droht statt Bummelei heut Front.

Man will jetzt im toxisch taffen Westen
Wieder atomare Waffen testen?

An die Front die Kecken rennen,
Damit sie dort verrecken können.

**Was ich
sonst noch
sagen wollte,**

steht auf der nächsten Seite →

Müd' bin ich der ganzen Leier
Der gierigen Bilanzengeier!
Der Jugend ernst als Hinweis:
Die Welt ist auf *Gewinn* heiß!

(Verdienstvoll darauf Hein' verwies,
Für *ihn* „Gewinnen“ Wein verhieß.)

Für Sicherheitsgefahrentäter
Sucht man in Kommentaren *Väter*.
(Wo Unmut ungewollt gärt,
Ist Zuwendung oft Gold wert.)

[siehe RAF – Marcuse, Adorno...]

Politik man heut' mittels Zöllen verricht',
Für'n Pöbel meint das strukturellen Verzicht.

[Aus angeblich diesem Grund gründete man die:]

EU
Hier regier'n Gestalten Welten,
Die nie sich Wahlgewalten stellten.
Und linke Moral ohne Marx quillt,
Die uns voll moralischen Quarks müllt.

Teutonen, die einst rauh und munter,
 Heut **trübe** Stimmung, mau und runter...
 Seh' Menschen wie **unter Narkos'** laufen
 Im Rudel und sich ein *Los kaufen* –
 Wer nicht gewinnt, muss aus dem Klo saufen?

So wie der Laden läuft heute,
 Elend sich weiter häuft, Leute!
 Leben wird Stuf' um Stufe herbst,
 Bis d' unter der Herde Hufe – sterbst!

Unmut – in der Welt gärt's,
Auch aufgrund des Geldwerts.
Die Mehrheit strebt – *noch* – geldwärts!
 Drum gärt es *ständig*, wegen Geld –
 NARR Viel schlimmer noch, des Gegenwertes
 Wegen gärt es!
 CHOR Wir brauchen eine Gegenwelt,
 Wo *selber sich* ein bess'res Leben gibt,
 Wer *anderen* zu geben liebt!

Blick aus der Zukunft

So schleppte der Mensch sich immer weiter,
 Mit Jubel und Gewimmer, Eiter
 Von Hass und Rachsucht – glücklicherweise
 Wich er leise...

[Hinweis: wer = „er“?]

Neugier oft Grenz-Querung stillt,
Nix Gutes meist aus Störung quillt.
Für'n Beifall wie für'n Schwanz gilt,
Dass besser, wenn er ganz schwillt.

StR

StR

Literatur

Die Medienwelt biet' dumpfe Sicht,
Müh'voll ich aus dem Sumpfe dicht'.
Doch rollt die Sturzflut fahler Bilder,
Reißt oftmals mein verbaler Filter.

StR

StR

Schüttelreime, oft schön, witzig,
Sind doch auch spöttisch Waffen euch,
Die hau'n den stärksten Affen weich –
Drum wäg' *ich ab*, wen treff', wen schütz' ich!

[Was darf Satire? Nicht nach „unten“ treten!!!]

Sag nicht, der Dichter Wörter schwiegen,
Nur weil viel schwerer Schwerter wiegen!
's trennen manchmal Haare Welten:
Trübe Funzeln – wahre Helden.

Der Dichter mit dem Brauch ringt,
Was ihm den Kopf voll Rauch bringt.
Manch' Dichter ein dir Stuss flößt,
Wo du auf seinen Fluss stößt...
(Wer dichten voller Energie tut,
Dem tut der Leser Sympathie gut.
Jedoch, erlieg' dem Schüttlereizwang ich,
Wird alles andere schlicht – zweitrangig!)

Die Laune manch' Deutscher alleine vermiest,
Bei Lyrik langt's, wenn man meine verliest.

StR

Schon Orwell (in: „1984“) wusste: $2 \times 2 = 5$

